



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17581

Nominierte Studienrichtung: 066/915 Studienrichtung Masterstudium Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Renmin University of China - (China, Volksrepublik)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 01.09.2023 Aufenthaltsende: 24.01.2024

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.100,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.357,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.400,00
Lebenshaltungskosten:	€ 500,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 252,00
Visakosten:	€ 200,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 5.200,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17581

Nominierte Studienrichtung: 066/915 Studienrichtung Masterstudium Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Renmin University of China - (China, Volksrepublik)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

China Lohnt sich! Ich hatte eine tolle Zeit dort und kann es nur jeden empfehlen dahin zu gehen!

1. China ist extrem sicher, Reisen auch alleine als Frau ist kein Problem
2. Das Land ist riesig und es gibt unendlich viele Facetten zu entdecken.
3. Ein Einblick in China zeigt euch eine neue Sichtweise abseits von dem, was wir in unserer westlichen Welt zu sehen bekommen

Die Renmin Daxue:

Die Universität ist etwas besonders, es ist die Volksuniversität Chinas, gegründet von der Kommunistischen Partei. Aber ihr müsst euch keine Sorgen machen, die Uni ist weltoffen, wissenschaftlich orientiert und Kritik offen. Wir Austauschstudenten waren mit offenen Armen willkommen und wurden gut betreut. Fragen wurden sehr schnell per E-Mail beantwortet (besonders als ich damals unsicher war wegen des Visums, wurde das Problem zwischen der Uni und der Botschaft wirklich sehr schnell gelöst und ohne Probleme). Ich kann nur sagen Frau Ruting ist wirklich eine zuverlässige Ansprechpartnerin, geht gerne auf Sie zu, falls Ihr Fragen habt.

Die Uni ist spezialisiert auf Geistes- und Sozialwissenschaften, insbesondere ist sie aber auch sehr bekannt für die Fachbereiche der Wirtschaft und Finance. Die Uni ist auch sehr bekannt in China, da sie unter den Top 3 der Universitäten in China ist, neben der Tsinghua und der Peking Universität. Egal wo ich hingegangen bin, sobald ich gesagt habe, ich komme von der Renmin University, kam direkt Bewunderung und Lob als Feedback.

Der Campus hat auch eine super Infrastruktur, dort findet man alles, Kantinen, Restaurants, Fitnessstudio, Swimmingpool, Indoor Badminton Fläche, Cafés, Parks zum Entspannen, eine große Bibliothek und viele kleine Läden.

Kurse:

Wir von der University of Vienna sind University level students, der Vorteil ist das man auch Kurse aus anderen Schools besuchen kann (Aber nur von Master Level, wenn du Master Student bist, gilt genauso bei Bachelor Studenten). Ich hatte Kurse aus der School of Business einige davon vom Master of International Business und einige vom MBA Programm, alle auf Englisch. In allen Kursen der Business School waren hauptsächlich chinesische Studenten. Wir waren dieses Semester die ersten nach 3 Jahren Corona die wiedergekommen waren, dementsprechend war die Neugier der chinesischen Studenten groß.



Ich habe auch Kurse aus der School of International Relations und der School of Finance (beide höchsten teils ausländische Studierende) genommen und auch noch einen chinesisch Sprachkurs.

Folgend sind die Kurse, die ich belegt habe:

- Data-modeling and Decision-making (MBA Kurs, sehr zu empfehlen, nicht einfach, aber man lernt Statistik spielerisch im Wettbewerb mit den anderen Gruppen) Note: Performance der Gruppe, die in jedem Kurs bewertet wurde und eine Abschlussarbeit in der Gruppe.
- Corporate Finance (nicht einfach weil es auch ein Kurs des MBA Programms ist, das heißt die meisten Studenten dort haben schon Arbeitserfahrung, aber die Professorin ist sehr hilfreich und erklärt sehr gut, gut für Leute die eigentlich Finance nie verstanden haben, das hilft) Note: mehrere individuelle Abgaben, eine Abschlussarbeit und eine Gruppenarbeit.
- International Business Strategy (der Professor hat zwar einen starken chinesischen Akzent, aber sein Kurs ist hervorragend, dank Beispielen wie TikTok oder Haier lernt man wirklich zu verstehen, was die verschiedenen Strategien sind die chinesische Unternehmen nutzen um zu internationalisieren) Note: Gruppenpräsentationen und Gruppenarbeiten die jede Woche abgegeben worden sind und eine individuelle Abschlussarbeit.
- Operation and Management of Multinational Corporation (Auch sehr Case Study orientiert mit Fokus auf Gruppenarbeiten, Junge motivierte Professorin, kann ich auch äußerst empfehlen). Note: 2 Gruppenarbeitspräsentationen und eine Gruppenarbeit
- Artificial Intelligence and its Application in Finance (Eigentlich ein Statistikkurs mit Fokus auf Statistical learning, der Professor ist sehr erfahren lehrt in China und in Frankreich) Note: regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs, R Programmierung und individuelle Abschlussarbeit.
- Contemporary Chinese Society (Sehr zu empfehlen, da man wirklich etwas über die chinesische Gesellschaft lernt, aber man muss sehr viele Papers lesen, mindestens 4 pro Woche) Note: wöchentliche Zusammenfassung der Lektüre, eine individuelle Präsentation und eine individuelle Abschlussarbeit.

Einen Kurs, vor dem ich eventuell warnen sollte, weil ich nur Schlechtes darüber gehört habe, ist der Introduction to International Business. Der Professor war wohl überhaupt nicht auf Austauschstudierende vorbereitet und hat viel Zusatzmaterial, welches wohl auch Klausur relevant war, auf Chinesisch gegeben.

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass ich die Kurse sehr gut fand, besonders der Austausch zu den chinesischen Studierenden, mit denen auch Gruppenarbeiten gemacht wurden hat mir gut gefallen. Auch der Einblick in die verschiedenen Case Studies von chinesischen Unternehmen war sehr interessant!

Kurszeiten: Die Kurse an der Business School liefen sehr kurz, von Ende September bis Anfang Dezember. Dafür waren die anderen Kurse länger bis hin mit Abgabe Termine noch Mitte Januar (Contemporary Chinese Society). Daher würde ich nicht unbedingt einplanen das man zu Weihnachten wieder zu Hause in Europa sein kann, passt darauf auf.

Prüfungen: Prüfungen hatte ich nur eine für den Sprachkurs. Die Prüfung war Ende Dezember kurz vor Weihnachten. Für alle anderen Kurse bestand die Note aus einer Mischung aus Gruppenarbeiten und Eigenarbeiten.

Mitstudierende:

Ich habe mich von meinen chinesischen Mitstudenten sehr gut aufgenommen gefühlt, alle waren neugierig, hilfsbereit und so liebevoll zu einem. Man wurde auf Treffen eingeladen, KTV, Modernista, Barbecue, Hotpot im Haidilao und vieles mehr. Ich habe viele meiner Mitstudierenden sehr ins Herz gefasst. Aber man trifft auch tolle Austauschstudenten aus der ganzen Welt, mit denen ich reisen gegangen bin.

Auch in Clubs kann man einfach aufgenommen werden, im Oktober wird eine Veranstaltung organisiert, wo man sich die vielen Clubs anschauen kann, deren Wechat scannen kann und dann einfach hingehen kann, um neue



Freunde kennenzulernen. Ich habe Taekwondo und Kendo gemacht. Aber es gibt auch den Hanfu Club, den Anime Club, den Beijing Opera Club und vieles mehr!

Unterkunft:

Um eine Unterkunft auf dem Campus zu erhalten, was ich nur sehr empfehlen kann, da dann die Kurse nicht so weit entfernt sind und das ganze Studentenleben sich auf dem Campus abspielt, muss man nur rechtzeitig eine kleine E-Mail senden (wird einem aber auch rechtzeitig gesagt, ab wann man die E-Mail senden soll). Ich habe somit ein Zimmer im International Cultural Center bekommen: Mein eigenes Zimmer mit eigenem Bad, aber geteilter Küche. Das Zimmer war wirklich schön, es war alles da, Bett mit Bettbezug (was auch dort gewaschen wird), Wasserkocher, Fernseher, Abfalleimer, der wird auch wöchentlich abgeholt und Toilette machen die Reinigungskräfte regelmäßig sauber. Nur die Küche war schwierig, und es gab einen Kühlschrank, der aber immer voll war. Ich muss aber auch sagen, das Essen draußen war so vielfältig und günstig, ich musste nie kochen, und ich habe sogar abgenommen! Dabei ist chinesisches Essen sehr fett!

Seit nicht überrascht sowohl beim Wohnheim, als ob beim Campus Eingang gibt es eine Gesichtserkennung. Besucher darf man haben, aber nur bis 22Uhr, darauf achten die wirklich sehr. Im großen und ganzen wirkt es sehr streng, aber so streng ist es dort nicht, wir konnten uns im Gemeinschaftsraum im Keller treffen und dort in Ruhe Karten spielen, ohne das es Probleme gab.

Weitere wichtige Infos und Tipps:

Ein Problem war zahlen in den ersten Tagen. In China wird kaum (eigentlich fast nie) Master oder Visa-Karte akzeptiert. Und auch Bargeld ist extrem unüblich in China heutzutage. Wenn ihr ankommen werdet, braucht ihr unbedingt Alipay und müsst dann, sobald ihr eine SIM-Karte habt (wird am ersten Tag an der Uni verkauft, sehr günstig 400 Yuan für ein Jahr) auch Wechat herunterladen. Jedoch, auch wenn ihr eure ausländische Karte in Alipay hinzufügt, kann es sein, dass diese nicht funktioniert, daher braucht ihr unbedingt ein chinesisches Bankkonto. Ihr müsst also unbedingt ein Konto bei der ICBC eröffnen, die Bank ist 5 min zu Fuß vom Wohnheim entfernt, aber bis das Konto aktiviert ist braucht es ein paar Tage. Daher empfehle ich euch doch Bargeld mitzunehmen, damit ihr erstmal die Miete (die ihr für das ganze Semester auf einmal zahlen müsst) zahlen könnt und auch die Tage etwas überbrückt. Das Restaurant und der Laden in der Nähe des Wohnheims akzeptiert sogar Bargeld, bei allen anderen ist es etwas schwer. Auch für die U-bahn könnt ihr erstmals am Schalter eine Karte mit Bar kaufen und aufladen, bis ihr dann ganz normal Alipay nutzen könnt. Sobald ihr das Konto bei der ICBC habt, ist alles einfacher und es sollte keine Probleme geben mit Alipay und Wechat. Das Geld könnt ihr kostengünstig entweder abheben und dann in eurem Konto einzahlen oder über Western Union überweisen (das habe ich gemacht, hat super geklappt). Sobald das klappt, könnt ihr ungestört im ganzen Land reisen! Mit Alipay lässt sich alles auf einer App organisieren, Züge, Hotels, Flüge, Didi (Uber in China) usw...

Noch ein paar Apps die Ihr nutzen könntet:

Anstatt Google Maps: baidu Maps oder A Map

Anstatt Uber: Didi

Anstatt Foodora: Meituan

Anstatt Amazon: Taobao (einfach zum International Cultural Center bestellen und das wird dann zum Abholort geliefert, ihr müsst nicht zu Hause auf das Paket warten)

VPNs: Lets VPN oder Astrill VPN

Zum übersetzten: Pelco, Baidu Translate, Xunfei ting jian 讯飞听见

Für Züge auch gerne die App 12306

Um apps auf android herunterzuladen: Ying Yong Bao 应用宝

Social Media: Xiao Hong shu und Douyin

Ich hoffe ich konnte euch helfen!